

Meratus darf nicht sterben

Ein außergewöhnlicher Mann kämpft für außergewöhnliche Projekte

Es hört sich an wie ein Märchen oder ein Rosamunde-Pilcher-Roman: Ein deutscher, kommerziell ausgerichteter Möbelschneider verändert sein Leben und wird zum idealistischen Kämpfer für den Umweltschutz und speziell zum Bewahrer tropischer Regenwälder. Aber diese Story ist Realität und hinter ihr steht der Günzburger Diplombiologe und Regenwald-Experte Dr. Bernhard Lohr.

Ursprünglich studierter Kaufmann und selbstständiger Möbelschneider

(ver)änderte er seine berufliche Karriere zum Biologen, Regenwaldschützer und seit Juli 2011 auch zum Arzt. Derzeit ist Dr. Bernhard Lohr Assistenzarzt in der „Inneren Medizin“ am Klinikum Krummbach. Die Faszination des tropischen Regenwaldes ergriff ihn laut eigener Aussage sukzessive und schleichend während seiner Tätigkeit im Möbelhandel. Letztendlich waren der Verkauf der Firma und die damit verbundene finanzielle Unabhängigkeit der Impuls für eine neue Ausrichtung seines

Lebens. Er startete ein Studium der Biologie an der Universität Ulm. Seine Diplomarbeit brachte ihn für vier Monate in einen Bergregenwald Ecuadors und für die Promotion ging er in den nahezu unberührten Tieflandregenwald von Französisch-Guayana. In dieser Zeit wurde ihm bewusst, dass der Schutz dieses Ökosystems noch wichtiger ist als seine Erforschung. Denn die weltweite Gier nach Fleisch, Biosprit und Holz erhöht den Druck auf die tropischen Regenwälder. Es regiert die Kettensäge, Feuerwal-



Foto: www.verein-faszination-regenwald.de

Ein Ziel von Dr. Bernhard Lohr ist die Rettung dieses noch intakten Regenwaldgebietes im östlichen Borneo

A goal of Dr. Bernhard Lohr is the saving of this still intact rainforest area in eastern Borneo

zen planieren das Land. Ständig werden neue Flächen benötigt, noch mehr Regenwald wird vernichtet und Pflanzen sowie Tierarten verschwinden.

Gründe für die Zerstörung der tropischen Regenwälder sind unter anderem die Brandrodung für Landgewinn, Tropenholzgewinnung, Errichtung von Ölpalmenplantagen für die Energiegewinnung (Agrartreibstoffe), die Umwandlung von Regenwaldflächen in Viehweiden und Sojaplantagen, der Abbau von Rohstoffen (Eisenerz, Gold, Bauxit etc.), Schaffung von (oftmals unnötigen) Infrastrukturen (Straßenbau) und beispielsweise die Errichtung von Staudämmen.

Seit etwa 60 Millionen Jahren gibt es tropische Regenwälder auf der Erde. Allerdings war die Ausdehnung nicht immer die gleiche wie heute. Als Tropen werden die Teile der Erdoberfläche bezeichnet, die sich um den Äquator zwischen den Wendekreisen des Krebses im Norden und des Steinbocks im Süden (jeweils 23° 27' nördlicher und südlicher Breite) befinden. Geographisch gibt es tropische Regenwälder also vorrangig in Mittel- und Südamerika, in Afrika und in Asien. Knapp 50 Prozent der gesamten Vorkommen tropischer Regenwälder finden sich in Südamerika im Einzugsgebiet des Amazonas. Afrikanische Regenwälder haben einen Anteil von 28 Prozent,

südostasiatische von 18 Prozent am Weltbestand. Darüber hinaus gibt es noch kleine Reste tropischer Regenwälder im Norden Australiens, auf Madagaskar und einigen Inseln im Tropengürtel.

Im Jahr 2006 bereiste Lohr zusammen mit einem Freund Südostasien. Teil der Reise waren auch die indonesische Insel Borneo und der dortige Meratus, ein heiliger Berg und ein Gebirgszug im Südosten der Insel. Vor Ort wurde Lohr klar, dass dieses Gebiet mit seinem tropischen Regenwald und der dazugehörigen Tier- und Pflanzenwelt durch oben bereits beschriebene Maßnahmen massiv bedroht ist. „Meratus darf nicht sterben“ schrieb Lohr sich auf die Fahnen und gründete den Verein Faszination Regenwald.

Ziel des Vereins ist die Rettung dieses noch intakten Regenwaldgebietes im östlichen Borneo. Die zirka 100.000 Hektar große Waldfläche ist das Rückzugsgebiet für 350 aus der Gefangenschaft befreiter und wieder ausgewilderter Orang-Utans. Darüber hinaus ist dieser Wald Lebensraum für 42 Säugetier-, 174 Vogel-, 28 Amphibien-, 17 Reptilien- und fast unglaubliche 336 Baumarten (in Europa gibt es nur 160 Baumarten). Damit ist der Meratus-Regenwald ein äußerst artenreiches Ökosystem und zudem die Lebensgrundlage für die Dorfgemeinschaften am Rande des Waldes. Hier siedeln noch einige Ureinwohner vom Volk der Dajak. Für die Dajak stellen die Pflanzen des Waldes die Basis ihrer traditionellen Medizin dar. Aber nicht nur für sie:

Tropische Regenwälder gelten als pharmakologische Goldgrube, als die Klimaanlage und die Speisekammer der Erde. Mit ihrem einzigartigen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten sind die Wälder rund um den Äquator aber noch viel mehr: Sie sind der Hort des Lebens auf unserem Planeten. Über 40 Prozent der heute verschriebenen Medikamente enthalten pflanzliche Wirkstoffe, die meist aus tropischen Pflanzen gewonnen werden. Aber nur ein Prozent der Regenwaldflora ist überhaupt jemals auf ihre medizinische Wirkung getestet worden.

Auch unserer Nutzpflanzen, wie der Weizen, der Mais und der Reis (zusammen sind diese drei Grasarten die Hauptnahrungsquelle für zirka 70 Prozent der Menschheit) stammen aus der Tropenregion. Da aber unsere hochgezüchteten Nutzpflanzen sehr oft anfällig für Krankheiten oder Schädlingsbefall sind, können sie nur durch das Einkreuzen von Urformen der betreffenden Art überleben.

Die tropischen Regenwälder sind zudem wegen ihrer gewaltigen Zahl an Bäumen von entscheidender Bedeutung für die globalen Wasserkreisläufe und damit das weltweite Klima. Das Leben (auf) unserer Erde unterscheidet sich von allen

anderen bekannten Planeten. Unter der großen Zahl von Himmelskörpern im Universum weist (nach heutigem Kenntnisstand) nur die Erde den genau richtigen Abstand zu einer Sonne auf, so dass sich Leben entwickeln konnte. Man nimmt an, dass etwa 70 Prozent der Tier- und Pflanzenarten der Erde nur im tropischen Regenwald vorkommen. In den meisten Fällen sind sie bis heute nicht erforscht, noch nicht einmal entdeckt. Die Vielfalt des Lebens war immer wieder großen Einschnitten unterworfen, nahm aber trotzdem stetig zu, bis wir Menschen vor rund zwei Millionen Jahren die Bühne des Geschehens betraten. Durch die rasante Vernichtung der tropischen Regenwälder erfährt das Leben auf unserem Planeten ungläubliche Einschnitte.

Dr. Lohr und seine Initiative stemmen sich dagegen. Und die Unterstützung wächst. So wurde gemeinsam mit „fans for nature e.V.“ die indonesische Stiftung Alas lou taka (ALT) ins Leben gerufen. Denn die Rettung des Meratus klappt nur zusammen mit den vor Ort lebenden Ureinwohnern den Dayaks (Ureinwohner) von Tanjunsoko, einem kleinen Dorf am Rande des Meratus Regenwaldes.

Aktuell wird ein spektakuläres Projekt umgesetzt. Das Meratus Waldgebiet

wird von zwei großen Holzeinschlags-gesellschaften "heimgesucht". Eines dieser beiden Unternehmen hat sich eines Besseren besonnen. Lohr und seine Mitstreiter werden von ihm 1.000 Hektar, bereits zum Einschlag freigegebener, Regenwaldflächen pachten und langfristig dem Naturschutz zu führen. Dazu gehört auch, dass Ranger eingestellt werden und ein vor Jahren zur Auswilderung von Orang-Utans benutztes und seit Jahren verlassenes Regenwald-Camp wieder aufgebaut wird. Die Ranger sind nötig zum Schutz der letzten Überlebenden, der 350 in der 90er Jahren ausgewilderten Orang-Utans, die in diesem Teil des Waldes leben.

Symbolisch stehen dafür das Orang-Utan Weibchen Maja, das lange in Gefangenschaft lebte und nach ihrer Befreiung im Meratus Regenwald ausgewildert wurde. Dort brachte sie ihr Junges namens Momo im Jahr 2006 zur Welt, ein Zeichen dafür, dass sich Maja in ihrem neuen Lebensraum wohlfühlte. Im November 2012 besuchte Lohr den Wald und suchte nach Maja. Unglaublich aber wahr: Er fand sie (oder sie ihn?) und noch viel emotionaler: Sie war nicht allein. Neben ihrem Sohn Momo präsentierte sie stolz ein Neugeborenes. Was für ein Erfolg!

Nicht zuletzt dieses Erlebnis gibt Lohr Kraft seine Aktivitäten zu forcieren. Dafür bekommt er reichlich Unterstützung. Zum Beispiel vom Schauspieler Michael Mendl, der einen 45minütigen Dokumentar- und Promotionfilm drehte, oder von der weltbekannten Sopranistin Diana Damrau und auf politischer Ebene von Dr. Markus Söder, die seine Charity-Veranstaltungen „Regenwaldnächte“ unterstützt haben. Sie und viele andere kämpfen für die Zukunft unserer Erde, denn nicht nur „Meratus darf nicht sterben“...



oben links: Der ausgewilderte Orang-Utan Maja im Jahr 2012 mit seinem Neugeborenen
oben rechts: Liebevoll kümmerte sich Orang-Utan-Weibchen Maja im Jahr 2006 um den ersten Sohn namens Momo
Mitte: Ein vor Jahren zur Auswilderung von Orang-Utans benutztes und mittlerweile verlassenes Regenwald-Camp, das nunmehr wieder restauriert und von Rangern genutzt werden soll
unten: Allgegenwärtig: Holzlaster mit wertvollen, oft hunderte von Jahren alten Urwaldriesen (Bäumen)



top left: The re-released orangutan Maja in 2012, with her newborn
top right: In 2006, orangutan female Maja lovingly cares for her first son, Momo
middle: A rainforest camp that was used for the return to nature of orangutans, and which has been unused for years, will now be restored and used by rangers
bottom: Omnipresent: Trucks with valuable, often centuries old jungle giants (trees)



Ihr kompetenter Partner für

- RWA-Systeme,
- industrielle Lüftung,
- Tageslichttechnik und
- Fassadensysteme

von der Planung bis zur Abnahme.

erfahren Sie mehr unter www.roda.de



Faszination Regenwald e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Günzburg. Erster Vorsitzender ist der Arzt und Tropenökologe Dr. Bernhard Lohr, 2. Vorsitzende ist die Realschullehrerin Birgit Fahr. Der Verein hat sich zur Aufgabe gesetzt, konkrete Projekte zum Schutz der Tropischen Regenwälder zu unterstützen bzw. selbst umzusetzen. Seine zweite Verpflichtung sieht der Verein darin, die Faszination, Bedeutung und Bedrohung der tropischen Regenwälder der deutschen Öffentlichkeit bewusst zu machen. Das wichtigste Instrument dazu ist die Regenwalddokumentation „Mein Leben am seidenen Faden“ mit dem bekannten Schauspieler Michael Mendl in der Hauptrolle. Aber auch Veranstaltungen („Regenwald-Nächte“) mit prominenter Beteiligung sind ein wichtiges Mittel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit von Faszination Regenwald e.V. und „Meratus darf nicht sterben“.

Faszination Regenwald e.V.
Dr. med. Dr. rer. nat.
Bernhard Lohr
An der Lindengewanne 1a
89312 Günzburg
Fon: +49 170 5223463
E-Mail: lohr@verein-faszination-regenwald.de

www.verein-faszination-regenwald.de

INFO

It sounds like a fairy tale or a Rosamunde Pilcher novel: A German man, commercial furniture dealer, changes his life and becomes an idealistic campaigner for environmental protection, in particular the preservation of tropical rainforests. But this story is reality and behind it is the Günzburg resident, biologist and rainforest expert Dr. Bernhard Lohr.

Originally a trained merchant and independent furniture dealer, he changed his career to biologist, rainforest protector and, since July 2011, also doctor. Dr. Bernhard Lohr is now physician's assistant for "internal medicine" at the Krumbach clinic. The fascination with tropical rainforests came gradually and unexpectedly during his work as a furniture dealer. Finally, the sale of the company and connected financial independence was the impetus for a new direction in his life. He started to study biology at Ulm University. His master's thesis took him to a mountain rainforest in Ecuador for four months, and for his doctorate he went to the nearly untouched lowland rainforest of French

Guiana. At this time he became aware that protection of this ecosystem was even more important than his research. The global greed for meat, biofuels and wood is increasing pressure on tropical rainforests. The chain saw governs, and flames are leveling the land. New agricultural areas are constantly needed, even more rainforest is destroyed and plant and animal species are disappearing.

Reasons for the destruction of tropical rainforests are, amongst other things, slash-and-burning for land expansion, harvesting of tropical timber, establishment of palm oil plantations for energy production (agricultural fuels), the conversion of rainforest areas into pastures and soybean plantations, the mining of raw materials (iron ore, gold, bauxite etc.), creation of (often unnecessary) infrastructure (road building) and the building of dams.

There have been tropical rainforests of the earth for about 60 million years, however their extent has varied. The parts of the earth's surface that are known as "the

world's total, and Southeast Asia has 18 percent. As well as this, there are also small remnants of tropical rainforest in northern Australia, on Madagascar and on various islands in the tropical belt.

In 2006, Lohr and a friend visited Southeast Asia. Part of the trip was to the Indonesian island of Borneo and the Meratus Mountains, a holy mountain range in the southeast of the island. There it became clear to Lohr that this area, with its tropical rainforests and the associated animal and plant life were under great threat due to the factors described above. "Meratus cannot die" he declared, and founded the Faszination Regenwald association.

The goal of the association is to save the still intact rainforest areas in eastern Borneo. The approximately 100,000 hectare forest area is the retreat for 350 orangutans which have been freed from captivity and released back into the wild. As well as this, the forest is habitat for 42 species of mammal, 174 species of bird, 28 species of amphibians, 17 species of reptiles and an almost unbelievable 336 species of tree (there are only 160 tree species in Europe). With this, the Meratus rainforest is an extremely species-rich ecosystem and also the basis of existence for the villages around the edges of the forest. Here there are still many natives of the Dajak people. For the Dajak, the plants of the forest are the basis of their traditional medicine. But not only for them: Tropical rainforests are a pharmacological gold mine, the air conditioner and the pantry of the earth. However, with a unique wealth of animal and plant species, the forests around the equator are even more: They are the refuge of life on our planet. Over 40 percent of prescribed medication includes plant-based active ingredients, most of

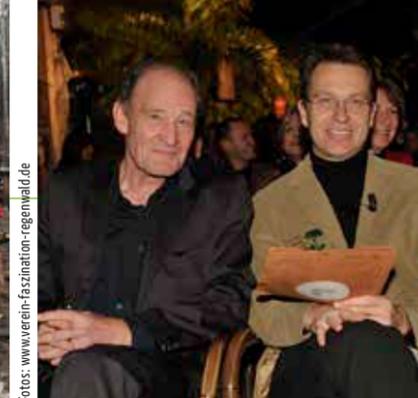
tropics" are the areas between the Tropic of Cancer in the north and the Tropic of Capricorn in the south (respectively 23°27' north and south). Geographically, therefore, tropical rainforests are primarily found in South America, Africa and Asia. Almost 50 percent of the total existent tropical rainforest is in South America in the river basin of the Amazon. African rainforests make up 28 percent of

Meratus Cannot Die

An Exceptional Man Fights for Exceptional Projects



Dr. Bernhard Lohr im Gespräch mit Ureinwohnern
Dr. Bernhard Lohr talking to native inhabitants



Schauspieler Michael Mendl (links) und Dr. Bernhard Lohr engagieren sich gemeinsam für die Rettung des Regenwaldes

Actor Michael Mendl (left) and Dr. Bernhard Lohr are working together for the preservation of the rainforest

which are extracted from tropical plants. But only an incredibly low one percent of the rainforest flora has ever been tested for its medical effects.

Even our agricultural crops, such as wheat, corn and rice (together these three species are the primary source of food for around 70 percent of people) originate from the tropical regions. However, as our highly cultivated agricultural crops are often very susceptible to disease or pest infestations, they can only survive through the crossbreeding with their original forms.

Due to their enormous number of trees, tropical rainforests are also extremely important for the global water cycle and therefore the global climate. Life on (our) earth is different from all other known planets. Amongst the large number of celestial bodies in the universe, only the earth has exactly the right distance from the sun for life to develop (as far as we know). One can assume that around 70 percent of the animal and plant species in the world occur in the tropical rainforests. In most cases they have not yet been researched or discovered. The diversity of life has often been subject to large impacts, but still continued to increase

until humans came onto the stage around two million years ago. Through the rapid destruction of the tropical rainforests, life on our planet is experiencing unbelievable impacts.

Dr. Lohr and his initiative are working against this. And support is growing. In this way, together with "fans for nature e.v.", the Indonesian foundation Alas lou taka (ALT) was brought to life. For the protection of Meratus can only work in cooperation with the local Dajak inhabitants of Tanjunsoko, a small village on the edge of the Meratus rainforest. A spectacular project is currently being implemented. The Meratus forest area is being "afflicted" by two large logging companies. One of these two companies has thought of something better. Lohr and his fellow campaigners will lease 1,000 hectares of rainforest to be saved from logging and managed for long term nature conservation. This will include the employment of rangers and rebuilding of a rainforest camp that was used for the return to nature of orangutans, and which has been disused for years. The rangers are necessary for the protection of the last of the 350 orangutans that were released back into the wild in the 90s, and who live in this part of the forest.

They are symbolically represented by the orangutan female Maja, who lived in captivity for a long time and was then released into the Meratus rainforest. There she gave birth to her son, Momo, in 2006, a sign that she was at home in her new habitat. In November 2012, Lohr visited the forest and searched for Maja. What was unbelievable: He found her (or she found him?), and even more emotional: She wasn't alone. As well as her son Momo, she also proudly presented a newborn. What a success!

This experience gave Lohr strength to press ahead with his activities. He has received plenty of support. For example, the actor Michael Mendl, who filmed a 45 minute documentary and promotional film, or the world famous soprano Diana Damrau, or, on the political level, from Dr. Markus Söder, who supported his charity event "rainforest nights". They and many more are fighting for the future of our earth, for not only "Meratus cannot die..."

Faszination Regenwald e.V. is a charitable association based in Günzburg. The chairperson is doctor and tropical ecologist Dr. Bernhard Lohr, deputy chairperson is the school teacher Birgit Fahr. The association has set itself the goal of supporting or implementing projects for the protection of tropical rainforests. The second obligation of the association is to make the German public aware of the fascination with, importance of and threat to these tropical rainforests. The most important tool for this is the rainforest documentary "My life on silken threads" with the famous actor Michael Mendl in the main role. The events ("rainforest nights"), attended by celebrities, are also an important instrument in the public relations organization of Faszination Regenwald e.V. and "Meratus cannot die".

Faszination Regenwald e.V.
Dr. med. Dr. rer. nat. Bernhard Lohr
An der Lindengewanne 1a | 89312 Günzburg
Phone: +49 170 5223463
E-Mail: lohr@verein-faszination-regenwald.de
www.verein-faszination-regenwald.de

INFO